

Sauerlacher Nachrichten



UBV
Sauerlach

parteilos - bürgernah - unabhängig

Barbara Bogner als Bürgermeisterkandidatin für 2014–2020 einstimmig nominiert



Barbara Bogner berichtete der Mitgliederversammlung im November über die vor sechs Jahren **gesteckten und umgesetzten Ziele in ihrer Amtsperiode** (Schuldenabbau, geringes Wachstum, gesicherte Kinderbetreuung von 1 bis 10 Jahren von Krippe über Kindergarten bis zu Hort, Mittagsbetreuung und Ganztagesklasse).

Im Anschluss daran stellte Bogner ihre Ziele für die nächste Amtsperiode vor. Sie betonte explizit die **Weiterentwicklung der Kinderbetreuung** von Krippe über Kindergarten zu Nachmittagsbetreuung sowie Ferienbetreuung der Schulkinder

und den weiteren Ausbau der Ganztageschule. Auch die Jugendarbeit im Jugendzentrum könnte durch Party, Kino oder auch Kinderdisco noch verbessert werden.

Im **Bereich Schule und Sport** gibt es derzeit viel zu wenige Spiel- und Trainingsflächen. Hier muss das Angebot über ein Gesamtkonzept für Arget und Sauerlach ausgeweitet werden, was in enger Zusammenarbeit mit Schule und Sportvereinen geschehen soll.

Im **Sozialbereich** sollen kleinere und günstige Wohnungen für Niedrigverdiener und Senioren entstehen. Hier wünscht sich Bogner von der Gemeinde als auch von privaten Vermietern, einerseits Wohnungen zu schaffen und andererseits aber auch günstige Mieten anzubieten. Schön wäre auch, wenn in einer zukünftigen Seniorenwohnanlage ein Platz für einen Seniorentreffpunkt geschaffen werden könnte.

Im **Bereich Bebauung** sollen in den nächsten 4–5 Jahren nach Plänen der UBV im Wesentlichen die bereits überplanten Flächen an der Hubertus- und Hofoldinginger Straße umgesetzt werden. Bereits genehmigte Baupläne werden der Gemeinde ein jährliches Wachstum von 1 bis 1,5% bringen. Wenn geringes Wachstum gewollt ist, so braucht der neue Gemeinderat eigentlich erst einmal überhaupt nicht über neue Baugebiete nachzudenken.

Ob im **Bereich Gewerbe** eine Erweiterung stattfinden wird/kann, ist vom neuen Gemeinderat zu entscheiden. Im diesem Falle, wird Bogner aufgrund der zu großen Lärmbelastung in den Ortsdurchfahrten Sauerlachs nur für eine Erweiterung in Richtung Autobahn votieren.

Weitere (energetische) Sanierungsmaßnahmen stehen bei verschiedenen gemeindlichen Gebäuden an. Erstrebenswert wären auch weitere Solarpanelen auf gemeindlichen Dächern, wobei hier die Gemeinde den erzeugten Strom auch selbst nutzen soll.

Gerne würde Bogner auch eine **Sauerlacher Serviceplattform** – gemeindlich oder privat organisiert – ins Leben rufen, z.B. „Verschenken und Verwerten“ oder „Suchen und Finden“.

Wichtig ist Barbara Bogner der weitere **Kampf um den 10-Minuten Takt der S-Bahn, mindestens aber ein durchgehender 20-Minuten-Takt.**

Zur **Mobilität der Verwaltung** unterstützt Bogner Elektrofahrzeuge (Auto, E-Bike und -Roller sind bereits vorhanden), aber auch das ganz normale Fahrrad.



Die Sauerlacher Verwaltung muss Vorbild sein. So stellt sich Bogner in Zukunft Vergünstigungen oder Prämien für Mitarbeiter vor, die mindestens 100 Tage im Jahr **zu Fuß oder per Rad / S-Bahn** zur Arbeit kommen.

Für Freizeitaktivitäten wurde schon 2010 eine **Kirchen- und Kapellentour-Karte** sowie eine **Natur-Rad-Wanderweg-Karte** erstellt, die im Rathaus erhältlich ist.



Treffen zur Einweihung des Naturwanderwegs.

Bürgerempfang 2013



Die Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts und die Ehrung und Auszeichnung verdienter Bürger sowie die erfolgreiche Eingliederung der Neubürger ist für Bogner ein wichtiger Bestandteil in der Verwaltungsarbeit.

Neue Konzepte für Sport und Freizeit

Mit der Etablierung eines Jugendtreffs, einer kleinen **Freizeit-Ballspielanlage** und eines **Skaterparks** hat die UBV den Grundstock für einen Treffpunkt für Sport und Freizeit in Sauerlach auch für Nichtmitglieder von Sportvereinen geschaffen. Die beiden örtlichen Sportvereine gestatten es den Kindern, auf den Trainingsplätzen außerhalb der Trainingszeiten zu bolzen. Der seit 2008 eröffnete **Beachvolleyballplatz** kann im Sommer ebenfalls von allen Gemeindemitgliedern genutzt werden.



Und trotzdem: unsere Trainingsmöglichkeiten auf den Sportplätzen und Hallen der beiden Sportvereine und der Gemeinde sind bis auf die letzte Minute ausgebucht.

Auch die Ganztagesbetreuung der Schule braucht v. a. bei schlechtem Wetter Bewegungszeiten für die Kinder. Die Schulsportanlage (z. B. die Laufbahn) ist veraltet und bedarf einer Generalüberholung. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf – wenn wir die Schule und ehrenamtliches Engagement im Bereich Sport und Freizeit am Ort unterstützen wollen.

Die Listenkandidaten der Unabhängigen Bürgervereinigung Sauerlach (UBV)



Vorne, v.l.: Babette Tomm, Gaby Kellner, Michael Eberl, Anna-Sophie Grätz, Johanna Langara, Michael Grätz, Claus Koch. – Hinten, v.l.: Rupert Feistbauer, Andreas Rubner, Marianne Lederer, Götz von Borries, Barbara Bogner, Klaus Zimmermann, Marianne Trischberger, Martin Fesl, Claus Fastner, Andrea Lederwascher, Peter Frimmer. Es fehlen: Monika Bock, Matthias Lechner

Was Sie über uns – die UBV – wissen sollten:

Seit fast 30 Jahren ist die Unabhängige Bürgervereinigung Sauerlach in der Gemeinde politisch tätig.

Peter Frimmer – unser 2. Bürgermeister – war vor knapp 30 Jahren Gründer der UBV.

Wir WAREN bis 2003 Teil der Freien Wähler, als diese noch parteifrei waren.

Die UBV ist keine Partei und agiert deshalb ohne parteipolitische Zwänge, sie handelt NUR für unsere Kommune. Für interkommunale Zusammenarbeit sind wir offen.

Marianne Trischberger (UBV) war 1984 die erste Frau im Gemeinderat.

Barbara Bogner ist die erste Frau im Bürgermeisteramt der Gemeinde Sauerlach.

Die Liste der UBV zeichnet sich aus durch

Ausgewogenheit und Kompetenz

9 Frauen, 11 Männer

Jüngstes Mitglied 25, ältestes Mitglied, 69

Angestellte, selbstständige Handwerker und Dienstleister, Landwirte und Akademiker

UBV Sauerlach

UNABHÄNGIGE BÜRGERVEREINIGUNG e.V.

Die Unabhängige Bürgervereinigung Sauerlach (UBV) wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Straßenwiederherstellungen

Durch Kanalbau und normale Abnutzung sind einige Straßen des Gemeindegebiets sanierungsbedürftig. Wir planen, sie in den nächsten Jahren nach Dringlichkeit wieder herzustellen. Begonnen wurde damit 2013 mit der Kirchstraße, 2014 wird die Otterloher Straße folgen. Der Gemeinderat erließ 2005 mit CSU-Mehrheit eine Straßenausbaubeitragssatzung. Dieser zufolge sind die Anlieger verpflichtet, bei der Wiederherstellung von Straßen anteilig nach Grundstücksgröße Beiträge zu leisten.

Dem Versuch, die Straßenausbaubeitragssatzung wieder abzuschaffen widersprach das Landratsamt mit dem Hinweis, dass dies nur möglich ist, wenn alle Schulden getilgt oder keine neuen Schulden aufgenommen werden. Auch ein Grund, warum wir auf eine zügige Tilgung der Schulden hinarbeiten.

Kirchstraße

Die Kirchstraße ist nun fertig und präsentiert sich mit neuer, freundlicher und angenehmer Beleuchtung, einem schulkinderfreundlichen Bürgersteig und zusätzlichen Parkmöglichkeiten. Dabei konnten auch die Straßeneinmündungen sicherer und übersichtlicher gestaltet werden. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen der Bürger.



Richtigstellung

Es ist nicht Art der UBV, Parteizeitungen zu kommentieren. In den letzten Ausgaben des CSU-Kuriers wurden jedoch Inhalte verbreitet, die einer Berichtigung bedürfen. So war zu lesen, dass ein Verkaufspreis von 600 Euro/qm beim letzten Einheimischenprogramm „kein vergünstigter Preis“ sei. Was ist es dann, wenn die frei verkäuflichen Grundstücke zu 900 Euro und mehr verkauft wurden? Herr Fröhlich müsste wissen, dass eine Gemeinde nicht unendlich die Preise senken darf, ohne von der Aufsichtsbehörde beanstandet zu werden (Verbot des Unterwertverkaufs). Die Festlegung des Preises wurde im Übrigen auch von CSU-Gemeinderäten mitgetragen.

Ebenso ist Herrn Fröhlich bei der Angabe der Gewerbesteuer pro Einwohner ein Fehler unterlaufen, sie beträgt nämlich rund 535 Euro je

Einwohner und nicht 877 Euro. Generell wird Gewerbesteuer von den Betrieben nachträglich gezahlt.

Die wirtschaftlichen Einbrüche der Krisenjahre 2007/08 wurden für die Gemeinde erst 2009 wirksam. Insofern ist dafür nicht die Bürgermeisterin verantwortlich, die erst im Mai 2008 ihr Amt antrat. Vergleicht man die **Gewerbesteuer** 2009 mit 2013, ergibt sich ein **Anstieg von rund 1,7 Mio. auf 4 Mio. Euro**, das sind also rund 140 % mehr – was wir unseren Gewerbebetrieben verdanken.

Den Ausbau der Kirchstraße zu beanstanden, zeugt von finanzieller Unkenntnis. Ursprünglich waren 550.000 Euro für den **halben Ausbau** (Wolfratshausener Straße bis Staucharter Weg, 300 m) vorgesehen. Nachdem sich die finanzielle Lage der Gemeinde nach dem konjunkturellen Tief der vergangenen Jahre erkennbar verbesserte, entschloss sich der Gemeinderat zu einem **Komplettausbau**, um die Belastungen der Anlieger, Bürger und vor allem der Schulkinder möglichst kurz und niedrig zu halten; die **Gesamtkosten** (700 m) beliefen sich auf knapp über 1 Mio. Euro.

Fröhlich beklagt, dass Sondertilgungen eines Teils der gemeindlichen Schulden über Grundverkäufe getilgt wurden. Er unterschlägt dabei, dass diese Grundstücke zu einem günstigen Preis erworben wurden, um die Nachfolgelasten für Kindergarten, -krippe, Schule und mehr leisten zu können. Er würde lieber „mit anfallenden Überschüssen ... wieder eine Rücklage“ aufbauen. Diese Überlegung machen selbst die CSU-Gemeinderäte nicht mit. Es macht wenig Sinn, bei 5 Mio. Euro Schulden eine Rücklage zu bilden, die mit vielleicht 1% verzinst würde und dafür Altschulden, die mit 5% und mehr zu verzinsen sind, **nicht** zu tilgen. Er schreibt: „eine einseitige Konzentration auf Tilgung ... schafft auch keine Zukunftsfähigkeit“. Da ist die UBV ganz anderer Meinung: **5 Mio. Euro Schulden** und damit verbunden rund 1 Mio. Euro jährliche Ausgaben für Zins und Tilgung schränken die Handlungsfähigkeit der Gemeinde erheblich ein. **Nur ihre Reduzierung bringt Zukunftsfähigkeit!**

Wir möchten der CSU-Spitze und ihrem Kandidaten dringend empfehlen, mit allen amtierenden Gemeinderäten zusammenzuarbeiten, denn diese kennen die Sachverhalte.

IMPRESSUM:

Die „Sauerlacher Nachrichten“ werden herausgegeben von der Unabhängigen Bürgervereinigung Sauerlach e.V. Eichenhausener Straße 5, 82054 Sauerlach-Altkirchen www.ubv-sauerlach.de

Redaktion: Barbara Bogner, Claus Koch, Peter Frimmer, Klaus Zimmermann

Verantwortlich für den Inhalt: Johann Trischberger
Erscheinungsdatum: Dezember 2013 · Auflage: 3500